

30. September 1949

Blatt 370

Fresko- und Sgraffitokurs
=====

in der Malerhandwerkerschule Schloss Leesdorf bei Baden
=====

Vor kurzem konnte Dank der Unterstützung der Gemeinde Wien und des Bundesministeriums für Unterricht im Schloss Leesdorf bei Baden ein Lehrkurs für bildende Künstler über Fresko- und Sgraffitotechniken abgehalten werden.

Der Kurs, den der Direktor der Malerhandwerkerschule der Bundesinnung der Maler und Anstreicher, der Maler Kaulfersch, sachkundig leitete, stellt eine verheissungsvolle Brücke zwischen Handwerk und bildenden Künstlern her. Die Vorteile für beide Berufsgruppen sind unbestreitbar.

Bei der Besichtigung der Kursergebnisse, an der als Vertreter der Stadt Wien Stadtrat Dr. Matejka und als Vertreter des Unterrichtsministeriums Ministerialrat Thomasberger teilnahmen, war eine Reihe von handwerklich einwandfreien, künstlerisch sehr interessanten Entwürfen der verschiedensten Techniken zu sehen. Beteiligt waren die Maler Baszel, Beischläger, Bilko, Prof. Dechant, Prof. Eisenmenger, Keppel, Schinek, Schrom, Prof. Streit, Velin, Prof. Weidinger und Wulz.

Stadtrat Dr. Matejka wies auf den grossen Nutzen dieses gelungenen Versuches, auf das günstige Zusammentreffen von Handwerk und Kunst hin und erklärte, wie sehr die Stadt des künstlerischen Ausdruckes ihres Lebenswillens bedürfe, dass sie zu einer verantwortungsvollen neuen Mäzenatentum sich verpflichtet fühle und von der Künstlerschaft tätige Einfühlung, lebendige Verbindung mit der Entwicklung und glückhafte Arbeit für beide Teile erhoffe.

Ausstellung Ernst Paar
=====

Der in Graz geborene Maler Ernst Paar, Mitglied der Grazer Sezession und des alten Hagenbundes, zeigt in der Galerie Würthle, Weihburggasse 9, Arbeiten der letzten 20 Jahre. Die Ausstellung, die etwa 150 Bilder und Graphiken enthält, wurde am 29. September eröffnet.

Die Bilder lassen eine stetige Entwicklung erkennen, deren vier Hauptabschnitte sich deutlich abzeichnen. Paar zeigt spätimpressionistische Häuser und Strassenlandschaften aus Paris, vom Kubismus angeregte Versuche und kehrt in den Donaukanal- und Aulandschaftsbildern zur eigenen lyrisch bedingten Auffassung zurück. Die skurrilen Kompositionen der Arbeiten nach 1945 setzen sich mit den Problemen unserer Zeit auseinander. Bucheinbände und Briefmarkenentwürfe deuten durch ihre handwerkliche Präzision an, dass Paar früher Litograph war.

Neue Widmung für das Konservatorium der Stadt Wien
=====

Der "Österreichische Bundesverlag", Musikabteilung, hat dem Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Dir. Lustig-Prean, achtzig interessante und für die Musikerziehung bedeutsame Publikationen in anziehendster Ausstattung gewidmet, die zur Benützung durch Lehrer und Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien übergeben wurden.